

Love with obstacles

Von Momoko100

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Nachricht	2
Kapitel 2: Frühstück zu dritt	5
Kapitel 3: Ideenreicher Nachmittag	7
Kapitel 4: Der Vergnügungspark	9
Kapitel 5: Ein Tag voller gemischten Gefühle	12
Kapitel 6: Eifersucht und Sorge	14
Kapitel 7: Wer ist Yusuke?	17
Kapitel 8: Erneute Begegnung	20
Kapitel 9: Trauer und Entlüftung	24
Kapitel 10: Endlich Erlösung?	28
Kapitel 11: Happy End?	31

Kapitel 1: Die Nachricht

Hey.

Das ist meiner erste Fanfic. Ich bin ziemlich schlecht darin mich auszudrücken also seid mir bitte nicht böse wenn die Sätze komisch sind xD

Wichtig

Ich mache das nach dem Japanischen Gesetz das heißt:

Ab 16 darf man mit Erlaubnis der Eltern heiraten.

Ab 18 darf man Auto fahren.

Ab Vollendung des 20. Lebensjahres ist man volljährig.

Ausserdem:

3-4 Jahre Kindergarten (Vom 3 bis 6. Lebensjahr)

6 Jahre Grundschule (Vom 6. - 12. Lebensjahr)

3 Jahre Mittelschule (Vom 12. - 15. Lebensjahr)

3 Jahre Oberschule (Vom 15 - 18. Lebensjahr)

4 Jahre Uni (Vom 18. - 22. Lebensjahr)

Die Nachricht

"Ich bin wieder daaaa" Die Stimme von Usagi Tsukino hallte durch das ganze Haus der Tsukinos.

Müde schmiss Usagi ihren Rucksack vor die Treppe und setzte sich an den Küchentisch.

"Hallo Schatz!", Begrüßten sie auch sogleich ihre Eltern.

"Usagi wir müssen mit dir reden...", begann Ikuko.

Usagi die nichts von der bedrückten Stimmung ihrer Eltern mitbekommen hatte lehnte sich nur zurück und sieht ihre Eltern neugierig an.

Nun machte Kenji weiter: "Wir wollen das du Motoki Furuhata, den Jungen aus der Spielhalle, heiratest. Wenn unser Verlag mit dem Crown zusammenarbeitet werden noch mehr Kinder unsere Mangas kaufen. Herr Furuhata hat schon zugesagt genauso wie wir."

Usagi war immer ein ruhiges Kind und könnte nie etwas tun was ihre Eltern nicht gutheißen würden. Wegen dieser Tatsache schon überraschte das Ehepaar Usagis Reaktion umso mehr.

Mit einem Ruck stand Usagi wieder hellwach auf den Beinen. Verständnislos starrte sie ihre Eltern an. "Soll das heißen ihr wollt mich wegen Geld einen Mann heiraten lassen den ich nicht liebe? Das ist ja ekelhaft. Da mach ich nicht mit."

Mit schnellen Schritten ging sie hoch in ihr Zimmer und schnappte sich ein paar Kleidungsstücke die sie sogleich in eine Tasche stopfte. Tränen liefen ihr die Wange runter. Wie konnten sie ihr das Antun. Aber nein. Dieses Mal würde sie nicht mitspielen und sie glaubte das Motoki genauso unbeegeistert von der Idee ihrer Eltern

war wie sie. Schnell schnappte sie sich noch eine andere Tasche in der sie die restlichen Schulsachen die sie heute nicht brauchte hinein tat. Sie ging die Treppe runter und schnappte sich vor den Augen ihrer Eltern die am Treppenabsatz standen ihre Schultasche und ging schnell auf die Haustür zu. "Wohin...?", Wollte ihr erstaunter Vater gerade fragen.

Da antwortete Usagi die schon mit einem Bein aus dem Haus war: "Ich ziehe aus." mit dem Gesicht nach unten gerichtet damit ihre Eltern ihr Tränenverschmiertes Gesicht nicht sehen konnten.

Noch bevor ihre Eltern das was ihre Tochter gerade sagte verdauen konnten rannte Usagi los. Sie wusste nicht wohin sie wollte nur weg gehen. Weg von ihren Eltern. Die Menschen die ihren größten Traum von einer Ehe mit einem Mann den sie liebt zerstören wollten. Bevor sie sich versah merkte sie das sie fast beim Hikawa Tempel angekommen war. Im nächsten Moment spürte sie aber etwas hartes vor sich. Sie fiel nach hinten auf den Boden da sie so schnell wie sie konnte einfach gerannt war.

Im nächsten Moment sah sie nurnoch schwarz vor Augen. Das letzte was sie hörte war eine Männliche Stimme die "Halloo, HALLOO..." rief.

Schweizgebadet wachte Usagi auf. Das erste was sie wahr nahm war der Geruch von Rosen. Plötzlich wurde ihr bewusst das sie in einem Fremden Zimmer war. Sie hätte vor Schreck fast losgeschrien, doch als sie den Mann der am Rande des Bettes in dem sie war schlafen sah biss sie sich auf die Zunge. Sie bemerkte ein Tuch in seiner Hand und eine Schüssel Wasser neben ihm auf dem Boden. Er hatte sich um sie gekümmert. Jetzt wurden ihr die Ereignisse des Vormittags ins Gedächtnis gerufen. Sie schluckte fest um die Tränen nicht fließen zu lassen. Usagi schloss die Augen und Atmete tief durch. Neugierig sah sich Usagi im Zimmer um. Ihr Blick blieb auf der Uhr auf dem Nachttisch stehen. Sie erschrak als sie sah das es bereits 06:00 Uhr war. In 2 Stunden musste sie in der Uni sein und sie wusste noch nicht einmal wo sie war. Usagi musterte ihren "Retter" genau. Er sah jung aus ungefähr wie Mitte 20. Er hatte rabenschwarzes Haar und war gut gebräunt. "Irgendwie sieht er ja süß aus!" Als Usagi klar wurde was sie gerade dachte schüttelte sie schnell ihren Kopf als könnte sie die Gedanken so loswerden. "Hör auf so einen Quatsch zu denken Usagi!", Schimpfte Usagi in Gedanken mit sich selbst. "Du kennst ihn garnicht. Am Ende musst du sowieso Motoki heiraten."

Diesmal konnte Usagi ihre Tränen nicht zurück halten.

Plötzlich klingelte der Wecker der neben ihr stand. Schnell wischte sich Usagi die Tränen weg als sie merkte das der Mann neben ihr wach wurde.

Einen Moment lang sahen sich beide in die Augen. Usagi war völlig hingerissen von seinen Ozean blauen Augen. Sie hatte nie solch schönen Augen gesehen. Erst als der Mann aufstand wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. Er ging aus dem Zimmer und kam einen Moment später mit einem Glas Wasser das er ihr reichte wieder.

Schüchtern nahm Usagi das Glas an und nuschelte noch ein "Danke" bevor sie das Glas mit wenigen Zügen leerte. Erst jetzt fiel ihr auf wie trocken ihr Hals doch war und wie durstig sie war. Jetzt merkte sie auch das er in der Anderen Hand ein Telefon hatte welches er ihr als nächstes reicht.

Nun sah sie ihn fragend an. "Ich habe mir erlaubt deinen Ausweis anzusehen. Da du noch minderjährig bist gehe ich davon aus das du noch bei deinen Eltern wohnst. Sie werden sich wahrscheinlich Sorgen um dich machen!" Usagi nahm es ihm nicht übel das er ihren Ausweis angesehen hatte sie hätte wahrscheinlich das selbe getan. Doch sie wollte nicht mit ihren Eltern reden. Nicht nachdem sie ihr das antun wollen.

Usagi senkte ihren Kopf. "Ich will nicht mit ihnen reden." Sie erwartete jetzt einen Vortrag von ihm wieso sie es doch lieber tun sollte und was richtig und was falsch ist zu hören wie immer bei ihren Eltern, doch er zeigte Verständnis. Er lächelte sie leicht und kurz an und ging um das Glas und das Telefon weg zu bringen. Auf der Türschwelle wies er sie noch daraufhin an das ihre Taschen am Fußende des Bettes standen und sie im Bad nebenan duschen könne.

*So das war mein erstes Kapitel. Sorry wenn es i.wie blöd geworden ist.
Würde mich über Kommentare und Tipps freuen ;**

Kapitel 2: Frühstück zu dritt

Frühstück zu dritt

Hey da bin ich wieder :D

Ich versuche mich zu besser und meine Kapitel länger zu machen.

Schnell schnappte sich Usagi einpaar Kleidungsstücke aus ihrer Tasche und duschte schnell. Gerade als sie aus der Dusche kommen wollte klopfte jemand an die Badezimmertür. "Ohje, was ist wenn das seine Frau ist?" Daran hatte Usagi bis jetzt nicht gedacht. "Was würde sie nur denken wenn sie mich hier sehen würde. So ein Typ wie er ist bestimmt nicht Single!" Doch es war keine Frauenstimme die sprach. "Ich habe dir ein Handtuch vor die Tür gelegt." Usagi atmete erleichtert aus als sie merkte das es immernoch der Mann war.

Schnell hüpfte sie auf der dusche, trocknete sich ab und zog sich um. Sie nahm ihre Sachen und legte sie in ihren Rucksack. Dann band sie sich noch ihren alltäglichen Odango und ging aus dem Zimmer. Sie stand in einem langen Flur. "Wohin jetzt?" Usagi war verwirrt. Sie entschied sich für das Zimmer das geradeaus von der Eingangstür lag. Die Tür stand offen deshalb entschied sich Usagi kurzfristig dafür reinzuschauen. Vorsichtig betrat sie das Zimmer. als sie eine Männliche Stimme hörte zuckte sie zusammen. Es war nicht die Stimme von dem Mann der ihr half. Es war Motokis : "Usagi" . Die angesprochene drehte sich um und sah neben der Wand der Tür noch einer Küche. Motoki und der schwarzhaarige "Retter" saßen auf 2 Stühlen um einen kleinen Tisch. Der schwarzhaarige sah die beiden abwechselnd mit einem verwirrten Blick an. "Usagi... Soll das heißen SIE ist das Mädchen?" fragte er überrascht. Motoki nickte zur Antwort.

In Usagis Augen sammelten sich Tränen. Siel lief Motoki in die Arme der sie auch gleich drückt und tröstet. "Ich bring das wieder in Ordnung." versprach er Usagi.

Es dauerte einige Minuten bis Usagis Tränenfluss stoppte. "Deine Eltern machen sich Sorgen. Du solltest nach Hause gehen!" riet ihr Motoki. Usagi wollte gerade protestieren doch als sie Motokis Blick sah stoppte sie. "Was machst du eigentlich hier?" Fragte Usagi jetzt neugierig. "Mamoru ist mein bester Freund und ich habe ihm von dem was unsere Eltern wollen erzählt. Sie schaute zu dem Schwarzhaarigen "Mamoru also..." dachte sie. Usagi verbeugte sich leicht und sagte: "Danke für alles was sie für mich getahn haben!" und drückte ihn leicht. Als sie sich von ihm löste antwortete er: " Kein Problem. und lass das 'sie' mal." Er zwinkerte ihr zu. Usagi errötete.

Motoki mischte sich wieder ein: " Ich habe eine Idee!" Mamoru und Usagi schauten ihn beide erwartungsvoll an. "Setzt euch erst hin." Fügte er noch hinzu. Motoki und Usagi setzte sich doch Mamoru machte irgendetwas in der Küche. "Was machst du?" Fragte Motoki verwundert. Mamoru antwortete einfach knapp mit : "Frühstück"

Damit gab Motoki sich anscheinend zufrieden denn er richtete sich wieder Usagi zu. : "Ich bin volljährig also kann er mich nicht zwingen." Mamoru sah ihn entgeistert an : "Soweit kann ich auch denken!" Als Usagi seinen Gesichtsausdruck sah musste sie leicht kichern. Motoki verteidigte sich: "Aber er kann mich nicht zwingen das einzige was er kann ist mich zu enterben." "Aber das kann ich nicht zu lassen!", Sagte Usagi nun verzweifelt "Wir müssen uns etwas anderes einfallen lassen." Mamoru nahm den letzten Pfannkuchen aus der Pfanne und stellte den Teller auf den Tisch. genau in diesem Moment hörte man ein lautes brummen aus der Richtung von Usagi. Usagi wurde knallrot und Motoki lachte. "Das ist mal wieder Typisch für dich." sagte er immernoch kichernd. Usagi streckte ihm die Zunge aus und aß den Pfannkuchen den Mamoru vor ihr auf einen Teller gelegt hatte sofort auf.

Als jeder satt war wagte Motoki einen Blick auf die Uhr : "Sag mal Usagi musst du in 15 Minuten nicht in der Uni sein?" Usagi schreckte auf: "Ohje, das habe ich ja total vergessen. jetzt komm ich wieder zu spät!" Mamoru fragte: "Gehst du auf die Juban Uni?" Als Usagi zur Bestätigung nickte stand er auf und sagte : "Da muss ich auch lang ich nehme dich mit." Usagi lächelte ihn dankbar an. Motoki bot ihr an ihre Sachen zu ihr nachhause zu bringen. Usagi bedankte sich noch und folgte Mamoru in den Flur. Mamoru gab ihr einen Helm: "Mit dem Motorrad geht es schneller." Sie gingen mit schnellen Schritten die Treppe runter. Draußen hielt Mamoru vor einem Blauen Motorrad. Sie setzten beide ihre Helme auf. Usagi hatte noch kurz Zeit sich das Viertel anzusehen bevor er losfuhr. Während der Fahrt über musste Usagi sich die ganze Zeit über an Mamoru festklammern. Als sie ihre Freundinnen schon am Tor stehen sah sagte Mamoru zu Usagi das sie den Helm Motoki geben könne. Während Usagi vom Motorrad abstieg wurde sie plötzlich traurig. Ihr wurde bewusst das es vielleicht das letzte mal war das sie ihn sehen konnte. Sie bedankte sich nochmal und dann verabschiedeten sie sich. Kaum war Mamoru losgefahren kamen schon ihre Freundinnen angerannt und bombardierten Usagi mit Fragen. Usagi fasste sich kurz und sagte : "In der Pause."

Das wars schon ;o

Kapitel 3: Ideenreicher Nachmittag

In der Pause erzähle Usagi den Mädchen von den gestrigen Ereignissen. Rei war entsetzt : "Sie wollen das du **Motoki** heiratest?" "Ja" Usagi nickte um ihre Aussage deutlicher zu machen. "Wir müssen etwas dagegen tun!" kam es nun von Minako : "Ich habe auch schon einen Plan!", Sagte Usagi stolz. "Um 4 im Crown!" bestimmte sie das Treffen.

Nach dem Unterricht

Die Mädchen quatschen angeregt während Usagi schweigend hinterher trottete. Sie musste wieder nachhause. Sie konnte sich nicht drücken sie hatte es Motoki versprochen. Es wurde Zeit sich von den Mädchen zu trennen. Sie verabschiedeten sich voneinander und jeder ging seinen eigenen Weg. Usagi achtete kaum auf den Weg. Wozu auch? Sie konnte ihn mit verschlossenen Augen gehen. Doch sie wünschte sich jetzt nicht mehr als diesen Weg nicht gehen zu müssen. Usagi wollte garnicht erst wissen was ihre Eltern mit ihr anstellen würden. Zu ihrer Überraschung aber kam es anders als sie sich es vorgestellt hatte. Als Usagi die Tür öffnete packten sie sogleich zwei Paar Arme. Ihre Eltern redeten so schnell und durcheinander dass sie nur einpaar Worte wie "Sorgen", "Nie wieder" und "Angst" hörte. "Entschuldigung!" Entschuldigte Usagi sich. "Kein Problem. Das war ja verständlich!", Sagte ihre Mutter. "Also muss ich Motoki nicht heiraten?", fragte Usagi hoffnungsvoll. "Aber wo denkst du hin. Natürlich musst du ihn noch heiraten!". Sagte ihr Vater wie selbstverständlich. Usagi war fassungslos. Sie sah ihre Eltern verständnislos an und stürmte die Treppe hoch direkt in ihr Zimmer wo sie auch schon ihre Katze erwartet wurde. Sie sprang Usagi sofort an. Usagi krault ihren Nacken. "Na hast du mich vermisst?" fragte Usagi belustigt. die Katze schnurrte. Als Usagi bewusst wurde dass sie in 10 Minuten im Crown sein muss zog sie sich rasch um und flüchtete aus dem Haus. Mit schnellen Schritten, sich bewusst das sie trotzdem zuspät kommen würde, ging sie zum Crown. Als sie endlich (Und 5 Minuten zu spät) eintraf saßen ihre Freundinnen bereits am Tresen. Doch sie waren nicht die einzigen die dort saßen. Auch Mamoru war dort. Usagis Herz machte einen Hüpfer als sie das sah doch das bemerkte sie nicht da es ihr gleich wieder in die Hose rutschte als sie Reis wütenden Gesichtsausdruck sah. Langsam näherte Usagi sich dem Tresen. "Schon wieder bist du zu spät obwohl du die Zeit selbst ausgewählt hast!", meckerte Rei mit Usagi. "Tut mir Leid! Kommt nicht wieder vor.", Versprach Usagi ihr. "Morgen hast du es wahrscheinlich wieder vergessen.", sagte Rei lies Usagi aber in Ruhe. Mamoru und Motoki waren in einem Gespräch vertieft, weshalb sie Usagi noch nicht bemerkt hatten. Usagi räusperte sich so das die Aufmerksamkeit auf sie gerichtet wurde. Usagi grinste als sie sah wie gut ihr Plan funktioniert hatte. "Hallo Usagi." Begrüßte Motoki Usagi. Mamoru richtete sich zu dem Dokument das vor ihm auf dem Tresen lag. "Die anderen haben mir erzählt das du eine Idee hast." Berichtete Motoki und riss Usagi somit aus den Gedanken die gerade noch bei Mamoru waren. "Also... Wir sorgen dafür das dein Vater zu uns zum Abendessen kommt." Erzählte Usagi und machte auch Mamoru auf sich aufmerksam. "Und ich werde mich schrecklich, böse und blöd benehmen, so das er mich garnicht mehr will weil ich ein schlechter Umgang für dich währe." Erzählte Usagi stolz zu ende. Motoki überlegt kurz "Das könnte hinhauen!", sagte er dann. Ein hinterhältiges Lächeln bildete sich auf

seinen Lippen. Jetzt mischte sich Rei ein: „ Für blöd musst du ja nicht viel tun!" und lachte. Minako fügte vergnügt hinzu: "Ich kann mich noch daran erinnern wie blöd unsere Lehrerin geguckt hat als Usagi ihr beantworten konnte wo Osaka liegt. Dabei wusste sie es nur wegen Yusuke..."

Plötzlich wurde es still. Der einzige der nicht verstand war Mamoru. Usagis bis eben noch verspielter und herausfordernder Blick wurde kalt und traurig und das Lächeln das bis gerade noch auf ihren Lippen war verschwand auch. In den Gesichtern der anderen spiegelten sich Schuldgefühle."Zu gerne würde ich doch wissen was dieser Yusuke wohl angestellt hat. Wer war er? Warum interessiert es mich überhaupt?" fragte Mamoru sich gerade. Mamoru entging nicht wie Motoki versuchte die Stimmung wieder etwas anzuheizen. "Hey wie wärs wenn wir morgen alle zusammen in den Vergnügungspark gehen?" Die Mädchen stimmten alle ein. Selbst Usagi war einverstanden. Nun wand Motoki sich Mamoru zu: "Was ist mit dir? Kommst du auch?" Mamoru war überrascht "Ich?" Fragte er ungläubig und zog seine Augenbrauen hoch. Usagi lächelte ihn hoffnungsvoll an und sagte: "Desto mehr desto besser!" Als Mamoru zugestimmt hatte besprachen sie noch die Zeit und verabschiedeten sich dann alle mit Vorfreude auf den nächsten Tag.

Ob Usagis Plan funktioniert?

wer ist Yusuke?Warum interessiert es Mamoru?

Was wird im Vergnügungspark geschehen?

Das alles in den nächsten Kapiteln xD

Kapitel 4: Der Vergnügungspark

Als erstes: Sry das mir keine Name für den Vergnügungspark eingefallen ist >_<
Das wars eig schon :o :D

Um 12 Uhr vor dem Funland.

"Usagi ist wieder zu spät." Beschwerte Rei sich.

Die Mädchen Motoki und Mamoru warteten nun schon 15 Minuten auf Usagi. Als der nächste Bus kam und vor dem Funland anhielt kam diesmal auch Usagi raus. "wo warst du schon wieder so lange?" Fragte Rei sichtlich verärgert. Usagi wurde rot und schaute auf den Boden. Leise murmelte sie "Bin in den falschen Bus gestiegen." "Schon wieder?" fragte Minako amüsiert mit einem breiten grinsen auf den Lippen. "Wieder?" fragt Mamoru sich in Gedanken und verzog kurz das Gesicht was niemand mitbekam. Ohne weiter Zeit zu verschwenden gingen sie ins Funland. "Also was sollen wir als erstes machen?" Fragte Motoki in die Runde. "Wie wärs mit Autoskooter?" Fragte Minako.

Als jeder einverstanden war gingen sie zu den Autoskootern. Sie bildeten sich mit Schere-Stein-Papier zu zweier-Teams und einer alleine.

Die Teams sahen folgendermaßen aus:

Ami + Minako

Mamoru + Rei

Usagi + Makoto

Motoki

Minako, Mamoru, Makoto und Motoki saßen an den Steuern.

Minako und Ami verfolgten die ganze Zeit über Motoki, Rei sagte Mamoru wen er rammen sollte und er tat es und Makoto fuhr einem Typen hinterher der wie ihr Ex aussah während Usagi sich langweilt. Usagi sah sich nach den anderen um. Sie schienen Spaß zu haben. "Wie gerne würde ich jetzt mit Rei tauschen. Es macht bestimmt Spaß mit einem so tollem Fahrer. Toll? Was denke ich denn für einen Quatsch?" Dachte Usagi sich doch im nächsten Moment wurde Usagi aus den Gedanken gerissen da sie mit voller Kraft nach vorne gestoßen wurde. Sie drehte sich um um zu sehen wer sie gerammt hatte. Hinter ihnen war ein grinsender Mamoru und Rei die sich vor Lachen den Bauch hielt. "Das zahlen wir ihnen heim!" Sagte Usagi nun nicht mehr mit dem gelangweilten Gesicht sondern mit einem Kampfbereiten Lächeln auf den Lippen. Makoto tat sofort was ihr gesagt wurde und rammte Rei und Mamoru. Als der Song dann endete stiegen Usagi und Makoto lachend aus ihrem Wagen. Rei schimpfte spaßend mit Makoto: "Wie oft soll ich dir noch sagen das du nicht dauernd Leuten hinterher rennen sollst die deinem Ex ähnlich sehen?", fragte sie mit einem gespielten bösen Blick und einem wedelnden Finger.

Kurz darauf kamen Minako die immernoch kicherte, Ami die aussah als würde sie sich gleich übergeben und Motoki der außer Atem war zu ihnen.

"Was sollen wir als nächstes machen?" fragte Makoto die sich als erstes wieder gefasst hatte. "Ich hab gerade ein Dosenwerfen mit einem niedlichen Hasen gesehen!" sagte Usagi. "Also trennen wir uns?" fragte Minako die sich auch wieder

beruhigt hatte. Als jeder zugestimmt hatte verabredeten sie sich für 18 Uhr am Riesenrad. Jeder ging seinen eigenen Weg so das nurnoch Usagi Mamoru und Rei dort standen. Usagi wollte auch gerade gehen da fragte Mamoru ob er mitkommen könne. Usagi war etwas überrascht aber einverstanden. "Ich will auch mit!" Sagte Rei schnell bevor sie gingen und schloss sich den beiden an. Auf dem Weg zum Dosenwerfen unterhielten sich Rei und Mamoru auch wenn nur einigermaßen einseitig.

"Also bist du Arzt? Mit 23?" fragte Rei neugierig.

"Ja!"

"Und du warst mit Motoki auf der selben Uni?"

"Ja!"

...

Rei hatte schon fast nicht gemerkt das Mamoru und Usagi stehengeblieben waren. "Drei Bälle bitte!" Bittete Usagi den Verkäufer. Alle drei Würfe gingen daneben so dass sie keine einzige Dose traf. Rei auf der anderen Seite gewann einen kleinen Sailor V-Schlüsselanhänger. Usagi schmolte. "3 Bälle bitte!" Diesmal kam es von Mamoru. Rei und Usagi sahen ihn überrascht an. Er traf alle Dosen mit einem Ball. "Such dir einen Aus." Bot Mamoru Usagi an. Usagi machte große Augen. "Ich?" fragte sie überrumpelt "Klar du wolltest ihn doch so gerne." Sagte Mamoru. Usagi wählte den rosa Hasen in der mittleren Reihe den sie auch gleich mit einem großen Strahlen auf den Lippen umarmte. Usagi bedankte sich 5 mal. Rei beobachtete das ganze. Plötzlich warf sie ihren Schlüsselanhänger in die Mülltonne und raste an Mamoru und Usagi die ihr noch verwundert nachsahen vorbei. "Was sie wohl hat?" fragte Usagi. Mamoru zuckte mit den Schultern. Usagi und Mamoru gingen zu einem Süßigkeitenstand. Usagi kaufte sich einen mit Schokolade überzogenen Apfel den sie genüsslich aß. Mit vollem Mund fragte Usagi: "Wie wärs wenn wir in ein Spiegelkabinett gehen?" Mamoru stimmte zu und sie gingen auch gleich zu einem. Usagi stieß sofort gegen einen Spiegel so das Mamoru lachen musste und selber gegen einen Spiegel stieß. So ging es weiter bis jeder mit jeweils einer wahrscheinlich gebrochenen Nase raus kamen. Draussen lachten sie immernoch darüber. "So viel musste ich schon lange nicht mehr lachen!" Gestand Mamoru. "Dann war das ja notwendig!" sagte Usagi die immernoch lachte. Als beide sich beruhigten blickte Mamoru auf die Uhr "Wir sollten langsam zum Treffpunkt gehen!" Sagte Mamoru. In 5 Minuten hatten sie as Riesenrad erreicht. "Wir sind anscheinend die Ersten." bemerkte Usagi verwundert. "Das ist wohl das erste mal das ich pünktlich bin." Sagte Usagi wahrheitsgemäß so das beide lachen mussten. Innerhalb 10 Minuten traf auch der Rest ein. "Rei was war den vorhin los?" Fragte Usagi besorgt. "Nichts ich musste nur dringend auf die Toilette." Redete die Angesprochene sich aus. Anscheinend gab Usagi sich damit zufrieden denn sie hakte nicht weiter nach. Als letztes wollten sie noch Riesenrad fahren. Minako, Makoto, Motoki und Ami saßen in einer Gondel und Rei, Mamoru und Usagi in einer anderen. In der Gondel saß Usagi vor und Rei neben Mamoru. Rei versuchte erneut sich mit Mamoru zu unterhalten währen Usagi sich an ihren neuen Hasen kuschelte und die langsam untergehende Sonne und den Ausblick genießte. Aus einem Grund der Mamoru nicht bekannt war wünschte er sich gerade ein bestimmtes Rosa Kuscheltier zu sein. Mit leicht errötetem Gesicht was man zu seinem Glück beim Sonnenuntergang nicht bemerkte schüttelte er den Kopf und versuchte diesen Gedanken abzuschüttel was ihm auch einigermaßen gelang. Nachden alle draussen waren verließen sie den Vergnügungspark und verabschiedeten sich von einander. Zuhause legte Usagi ihren neuen Hasen auf ihr Bett wo sie ihn eine Zeit lang beobachtete. Sie setzte sich neben den Hasen nahm Luna auf den Schoß und kraulte

sie leicht im Nacken dann sagte sie: "Luna... Ich glaube ich habe mich verliebt!"

In wen Usagi wohl verliebt ist * Unschuldig pfeif*

Warum wünscht sich Mamoru ein rosa Kuscheltier zu sein?xD

Ist euch aufgefallen das ich versehentlich alle die ein M als ersten Buchstaben im Vornamen haben zum Fahrer gemacht habe? xD

Ich beeile mich mit dem nächsten Kapitel danke für's lesen:*

Ich freue mich immer wieder über nette Tipps und Kritik :D

Kapitel 5: Ein Tag voller gemischten Gefühle

Usagi stürmte ins Crown.

"Es tut gut nicht zu spät zu sein." sagte sie lächelnd.

"Hallo Usagi. Wie geht es dir?" fragte Motoki belustigt.

"Super! Ich habe meine Uhr eine halbe Stunde vor gestellt und hab es vergessen, deswegen dachte ich noch bis kurz vor dem Crown, das ich wieder zu spät komme. Und dir?", fragte Usagi und kicherte über sich selbst.

"Auch." antwortete Motoki.

Mamoru war überrascht. So ein Mädchen wie Usagi hatte er vorher noch nie gesehen. Sie teilte ihre Gefühle mit jedem. So etwas könnte er nie.

"Oh, hallo Mamoru." begrüßte Usagi Mamoru der neben ihr saß.

"Seit wann kommst du auch so oft her?", fragte Usagi überrascht.

"Tag. Und das war schon immer so nur du hast mich früher nie bemerkt.", sagte er mit einem grinsen auf den Lippen. Usagi errötete und senkte ihren Kopf leicht. "Ohje. Wie peinlich.". Zu Usagis Glück kamen ihre Freundinnen gerade ins Crown.

"Hey!" begrüßte Usagi ihre besten Freundinnen.

"Also Minako, warum hast du uns herbestellt?" fragte Makoto neugierig.

"Ich brauche einen neuen Sport-BH und wollte nicht alleine gehen." gestand Minako.

"Einen was? Sprit-BH?" fragte Usagi mit einem Grinsen im Gesicht.

"Sport-BH du Genie" verbesserte Rei genervt.

"Klar in den kann man dann Benzin füllen." sagte Makoto belustigt.

"Wenn das Auto stehen bleibt hat man dann immer was dabei." fügte Minako noch kichernd hinzu. "Schon klar!" sagte Usagi gespielt beleidigt und schmolte. Die Mädchen gingen los. Nachdem Minako hatte, was sie wollte saßen sich die Mädchen noch in ihrem Lieblings Café.

"Ich muss euch etwas gestehen!" sagte Rei. Alle Augen wurden auf sie gerichtet.

"Ihr könnt euch doch noch an Mamoru erinnern, oder? Ich glaube ich habe mich in ihn verliebt." beichtete sie aufgeregt. Usagi kam es vor als würde ihr Herz stehen bleiben. Wenn Rei ihn will hatte sie erst recht keine Chance mehr. Rei hat bis jetzt jeden Typen bekommen. Egal ob sie wollte oder nicht. "Es ist wie immer. Ich kann mal wieder nichts sagen und Rei schnappt sich den Jungen." "Ich muss gehen." sagte Usagi. "Die Furuhatas kommen heute und ich bin schon eine halbe Stunde zu spät."

Sie verabschiedete sich von den anderen und ging. Am liebsten hätte sie sich jetzt die Augen ausgeheult, doch Usagi riss sich zusammen. Langsam schlenderte sie die Straßen zu sich nach Hause. Es stimmte, das sie die Furuhatas eine halbe Stunde warten lassen hat, das hatte sie sogar so geplant. Als Usagi zu Zuhause ankam war der Tisch schon gedeckt.

"Usagi zum Glück bist du da! Ich dachte schon dir wäre etwas passiert" sagte ihre Mutter erleichtert.

"Nö, wieso?" fragte Usagi.

"Die Furuhatas wollten doch heute kommen." erinnerte Ikuko ihre Tochter.

"Naja es ist nicht schlimm da sie wegen einem kranken Mitarbeiter nicht kommen konnten." fügte Kenji hinzu.

"Achso..." sagte Usagi mit ein wenig Enttäuschung in der Stimme.

Wütend dachte Usagi sich "Verdammt! Dabei habe ich Motoki extra noch gebeten auf jeden Fall zu kommen." Sie ballte ihre Hand zu einer Faust und ging aus dem Haus.

Ihre Eltern sahen ihr noch erstaunt hinterher "Was sie wohl hat..." fragte Ikuko überrascht. "Das ist eben unsere Tochter... Verpeilt und undurchschaubar." sagte Kenji.

Usagi lief mit gesenkten Kopf durch die Straßen. "Ich glaube ich habe mich in ihn verliebt." diese Worte hallten immernoch durch Usagis Kopf.

"Wieso? Ich war doch schon so oft verliebt und Rei kam mir immer zuvor weil ich einfach nicht in der Lage war es ihnen zu sagen. Aber warum tut es diesmal so weh?" fragte Usagi sich selbst in Gedanken. Als Usagi sich umsah merkte sie das ihre Füße sie zu dem Viertel in dem Mamoru lebt geführt hatten.

Sie stand vor einem Hochhaus. Sie musste daran denken wie Mamoru sie mit dem Motorrad zur Schule gefahren hatte. Sie war ihm dabei so nah. Wenn er in ihrer Nähe war wurde ihr immer warm und kalt zugleich. Ein kleines Lächeln bildete sich auf Usagis Lippen.

"Usagi. Was machst du denn hier?" Mamoru stand bepackt mit 2 Einkaufstüten vor ihr. Augenblicklich wurde Usagi rot und begann zu stottern. "Ich, also ich war spazieren und zu-zufällig.." sie wurde von dem Lachen von Mamoru unterbrochen. "Hast du etwas genommen? Sonst bist du doch auch nicht so stumm." "Ich... Also ich... nein." Usagi war klar wie dämlich sie sich gerade benahm doch sie konnte nichts dagegen tun. "Hast du vielleicht Lust auf einen Kaffee mit hoch zu kommen?" lud Mamoru sie ein. Usagi nahm die Einladung strahlend an.

Als sie im Aufzug standen und Mamoru seinen Arm an ihr vorbei austreckte um den Knopf für die richtige Etage zu drücken durchfuhr Usagi eine Gänsehaut. Usagi stellte sich so weit wie möglich von ihm entfernt im Aufzug hin was Mamoru auffiel. "Du benimmst dich schon die ganze Zeit über so komisch. Ist etwas?" fragte er besorgt. Die Fahrstuhlür ging auf. Usagi fing wieder an zu stottern. "Ich... nein... also... es tut mir leid!" Mit diesen Worten stürmte Usagi aus den Fahrstuhl die Treppe runter. Eine Träne lief ihr die Wange runter.

"Warum habe ich Angst vor seiner Nähe? Ist es weil ich Angst habe Rei damit zu verletzen? Oder habe ich einfach Angst das mir weh getan wird?" Usagi wurde langsamer. "Nein ich muss mich bei ihm entschuldigen." sie wollte gerade umdrehen da hörte sie schnelle Schritte hinter sich. Sie drehte sich schnell um und sah wie Mamoru die Treppe runter stürmte. "Mamoru." Usagi war überrascht und beschämt zugleich. Sie hatte sich gerade total kindisch verhalten. "Usagi..." Es wurde still. Usagi mochte diese Stille nicht. es war ihr unangenehm wie er sie ansah. Sie richtete ihren Blick zu Boden. "Weiß er nicht was er mir gerade antut." fragte sie sich in Gedanken. "Entschuldigung." Usagi brach die Stille zwischen ihnen. Sie schaute ihm jetzt in die Augen. Am liebsten würde sie in seinen Augen versinken doch sie riss sich zusammen. "Ich weiß nicht was heute mit mir los ist aber ich bitte dich: Sag es keinem und hack nicht weiter nach."

Usagi drehte sich um und ging mit schnellen Schritten nachhause wo ihre Eltern sie auch schon erwarteten. Sie redeten kein Wort mit ihnen und ging schnell in ihr Zimmer wo sie sich einsperrte und ihren Gefühlen freien Lauf ließ.

Das wars auch schon wieder.

Kapitel 6: Eifersucht und Sorge

Eine Woche war seit dem Geschehnis bei Mamoru vergangen. Usagi hatte seit dem nicht mehr mit Mamoru geredet.

Um 16:00 Uhr im Crown.

Rei saß neben Mamoru am Tresen, Usagi unterhielt sich mit Motoki , Minako und Makoto unterhielten sich und Ami las in einem Buch

"Hey. Motoki warum seid ihr eigentlich nicht zum Abendessen gekommen?"

"Shota konnte an dem Tag nicht und wir mussten einspringen."

"Er lügt."

Usagi und Motoki sahen Mamoru an.

"Wie?" fragte Usagi überrascht.

Mamoru sah nun von der Akte auf. "Er hatte ein Date mit Reika, deswegen hat er Shota freigegeben damit seine Eltern einspringen mussten und er gehen konnte."

Usagi sah Motoki ungläubig an.

"Weißt- weißt du Usa. Es war eine einmalige Chance und ich...."

"Das bringt dir aber auch nichts wenn du mich heiraten musst." sagte Usagi wütend und enttäuscht von ihrem besten Freund.

Motoki starrte Mamoru böse an. Als Mamoru diesen Gesichtsausdruck sah musste er sich das Lachen verkneifen.

Usagi seufzte. "Dann müssen wir uns eben etwas anderes überlegen."

"Vielleicht könnte ich ja einmal mit meinen Eltern reden..." schlug Motoki vor.

"Würden die dir überhaupt zuhören?" fragte Usagi überrascht.

"Klar." antwortete Motoki wie selbstverständlich.

Usagi bekam einen roten Kopf "Und das sagst du erst jetzt?" schrie Usagi ihn wütend an.

In Motokis Gesicht konnte man Angst ablesen. Wahrscheinlich denkt er sie würde jeden Moment Sachen auf ihn werfen. Er verschwand an die andere Seite des Tresens.

"Meinst du nicht auch das Usagi sich komisch verhält?" fragte Minako besorgt ihre Freundin.

"Ja das geht schon so seit Rei gesagt hat was sie für Mamoru fühlt." sagte Makoto und schaute zum anderen Ende vom Tresen, wo Mamoru gerade in einer Krankenakte las.

"Vielleicht hat er ja ein dunkles Geheimnis welches nur sie kennt und sie macht sich Sorgen um Rei." überlegte Minako aufgeregt.

Makoto war anderer Meinung: "Nein an so etwas habe ich nicht gedacht. Ich finde es wahrscheinlicher das sie auch in Mamoru verliebt ist und jetzt da sie weiß wie Rei für ihn fühlt, will sie bestimmt Rücksicht auf sie nehmen und denkt das sie sowieso keine Chance hat. Dabei sieht doch ein Blinder mit einem Krückstock das die beiden was füreinander empfinden. Das bringt Rei gerade ziemlich auf die Palme." erklärte Makoto ihre Vermutung.

"Aber hätte Usagi uns nicht etwas gesagt wenn sie verliebt wäre?" fragte Minako nachdenklich. "Sie ist doch immer so offen was ihre Gefühle angeht."

"Schon aber ich hab schon oft mitansehen müssen wie Rei ihr einen Typen vor der Nase weggeschnappt hat. Und Usagi hat ihr sogar dabei geholfen. Ich glaube sie hat nach der Sache mit Yusuke selber Angst vor ihren Gefühlen und erzählt deswegen

keinem davon." erklärte Makoto.

Minako war verblüfft : "So etwas hast du gemerkt? Ich dachte sie wäre über diese Sache hinweg."

Motoki der gerade am Tresen vorbei kam hatte das Gespräch mitgehört. Er hatte ein Ungutes Gefühl. Die Mädchen hatten seine Befürchtung bestätigt.

"Mamoru, können wir mal kurz reden?" fragte Motoki seinen Freund und zeigte zum Hinterzimmer der Spielhalle.

Mamoru stand auf und folgte seinem Freund ins Hinterzimmer.

"Wie schaffst du das?"

Usagi sah zu Rei auf "Was?" fragte Usagi verwirrt.

"Na mit Mamoru. Mir hört er kaum zu aber wenn du mit ihm redest ist er immer voll und ganz bei der Sache. Warum?" Rei war sauer.

"Ich weiß nicht." Sagte Usagi überrascht.

"Was hat Rei?" fragte Usagi sich selbst besorgt.

"Komm schon! Du musst doch einen Trick haben. Du bist so gemein. Obwohl du weißt was ich für ihn fühle." sagte Rei wütend und traurig zugleich.

"Das bildest du dir sicher nur ein." versicherte Usagi ihrer Freundin.

"Will sie damit sagen das ich verrückt bin?" dachte Rei und verzog das Gesicht.

"Na gut. Dann finde ich es eben ohne dich heraus!" sagte Rei beleidigt und verschwand.

Inzwischen bei Motoki und Mamoru:

"Mamoru, lass bitte die Finger von Usagi." sagte Motoki direkt und ernst.

Mamoru war überrascht. Er konnte in Motokis ernstem Gesicht sehen das er es ernst meinte. "Ich will doch gar nichts von ihr. Sie ist eine Freundin, sogar eine sehr gute und sie ist mir wirklich wichtig. Mehr fühle ich aber nicht für sie."

Motoki sah genervt aus. "Mamoru, dir selbst kannst du vielleicht etwas vormachen, uns aber nicht. Usagi ist wie meine kleine Schwester die ich nie hatte."

"Du hast doch Unazuki!?"

"Unterbrich mich nicht. Also wo war ich?... Ach ja!: die ich nie hatte und du bist mein bester Freund. Ich kenne euch beide wahrscheinlich besser als ihr selbst. Mamoru, du bist ein Herzensbrecher und Usagi ist mir sehr wichtig. Ich wünsche dir nichts mehr als das du endlich die Richtige findest, aber Usagi musste wegen Yusuke schon genug durchmachen."

Mit diesen Worten verließ er das Hinterzimmer und lies einen nachdenklichen Mamoru zurück.

"So ein Quatsch. Ich liebe sie nicht." sagte Mamoru zu sich selbst.

Plötzlich musste Mamoru an ihr Lächeln denken. Dieses wunderschöne Lächeln an diesem wunderschöner Mädchen.

"Verdammt!" rief Mamoru und schlug mit seiner mittlerweile zur Faust geballte Hand gegen die Wand.

Eines war für ihn klar. Er musste Abstand halten von Usagi. Er wusste das Motoki Recht hatte. Er würde sie Verletzen und das wollte er unter jeden Umständen verhindern.

Er verließ das Hinterzimmer und ging zurück in die Spielhalle.

"Hey Mamoru. Was war denn los ich habe Krach..."

"Das geht dich nichts an! Du bist nicht meine Freundin oder Etwas derartiges!" unterbrach Mamoru sie mit etwas lauter Stimme. Es tat ihm weh so gemein zu ihr zu

sein.

"Ich hab es nur gut..."

"Ich würde es gutheißen wenn du dich aus meinen Angelegenheiten heraushalten würdest." unterbrach Mamoru sie erneut.

Er wollte nicht so hart zu ihr sein, aber er hatte Angst ihr später vielleicht nur noch mehr weh zu tun.

Usagi fing an zu schreien: "Was fällt dir eigentlich ein mich so anzuschreien? Ich hab es nur gut gemeint. Idiot."

Usagi rannte aus dem Crown.

Mamoru fühlte einen Stich in seinem Herzen.

"Ich hätte es wissen müssen. Er ist sauer auf mich weil ich einfach weggerannt bin und jetzt habe ich noch einen drauf gesetzt. Vielleicht hat er mich sogar nie gemocht und alles nur vorgespielt um mich nicht zu verletzen und jetzt ist ihm der Kragen geplatzt."

Tränen liefen Usagi die Wange runter.

Sie sah naheliegend eine Bank in einem Park auf die sie sich gleich setzte. Sie wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Plötzlich kam ein Gewitter auf. "Wie passend." sagte Usagi zu sich selbst.

Plötzlich hörte sie eine nur zu bekannte Stimme hinter sich sagen : "Schon wieder am heulen?"

Diese Stimme und diese Worte jagten ihr einen kalten Schauer den Rücken hinunter. Sie drehte sich geschockt um.

Mamoru stand noch ein paar Minuten schweigend und nachdenklich im Crown. Noch nicht einmal auf die Stimme von Motoki hörte er.

Plötzlich begann Mamoru zu reden: "Weißt du Motoki... Ich komme einfach nicht drumrum." Motoki sah seinen Freund verwirrt an.

"Mir stehen 2 Wege zur Auswahl: Entweder ich lasse sie gehen und werde mich immer fragen: Was wäre wenn ich es doch getan hätte, oder ich gehe ihr jetzt nach und sage ihr die Wahrheit.

Auf beiden Wegen werden garantiert viele Tränen fließen, aber einer der beiden kann uns auch glücklich machen. Wenn man sich für die Liebe entscheidet, entscheidet man sich auch gleichzeitig für Schmerz, Trauer und auch Enttäuschung, aber ich glaube wenn wir ganz fest daran arbeiten, nicht von dem Weg abkommen und auch die schlechten Seiten Akzeptieren können wir es schaffen."

Nach diesen Worten rannte Mamoru aus dem Crown um nach Usagi zu suchen. Er rannte aus dem Crown, blieb kurz stehen und überlegte in welche Richtung er laufen sollte. Ein Gefühl sagte ihm, das er Richtung Park laufen sollte. Auf dem Weg zum Park wurde er immer nasser und ihm wurde kalt, aber das war ihm im Moment egal. Nach fünf Minuten fand er sie auf einer Bank in dem nahegelegenen Park. Er wollte gerade zu ihr gehen da erkannte er zwischen all den Bäumen und dem Regen das noch eine Person bei ihr war. "Wer...?"

Kapitel 7: Wer ist Yusuke?

Usagi drehte sich um. Sie sah erschrocken in das Gesicht von Yusuke. Er sah sie spöttig an. Usagi sprang auf und wich einpaar Schritte zurück.

"Was macht er hier? Er müsste doch mindestens noch 2 Monate in Osaka sein!" fragte Usagi sich in Gedanken selbst.

"Ich hatte gesagt ich komme wieder."

Usagi fing an zu zittern. Panik schoss in ihr hoch.

Mamoru sah alles vom weitem mit an. Er konnte nicht hören was oder ob sie redeten. Usagis Reaktion beunruhigte ihn. "Vielleicht sollte ich einschreiten. Oder sollte ich doch noch warten?" Mamoru war sich unsicher.

Plötzlich als er sah das Usagi versucht weg zu rennen und der ihm unbekannte Mann sie packte rannte er los.

Sie schrie verzweifelt "Lass mich los! Ich will nicht!"

Sie musste plötzlich an Mamoru denken.

Sie dachte an ihre gemeinsame Zeit, an sein Lächeln und an das Gefühl das sie hatte wenn er bei ihr war.

Langsam konnte sie nicht mehr. Ihr Widerstand wurde immer geringer. Plötzlich ergriff sie eine zweite Hand. Ihr Körper wurde von Wärme umhüllt. Sie musste nicht aufsehen um zu wissen wer ihren Arm gepackt hatte.

Ihr kamen die Tränen

"Mamoru!" flüsterte sie leise nur für ihn hörbar.

"Sie hat gesagt sie will nicht!" Zorn stand in seinem Gesicht geschrieben. Niemand außer er durfte seine Usako anfassen!

"Moment meine Usako? Ich habe nicht das Recht sie so zu nennen." dachte er sich.

Im inneren wurde er traurig aber sein Blick blieb gleich.

Usagi schrie. Yusuke hatte mit seiner freien Hand plötzlich auf den nachdenklichen Mamoru eingeschlagen. Mamoru fiel ins nasse graß.

Usagi fing an zu weinen.

Mamoru hielt sich an seinem schmerzenden Arm und stand auf. Er holte weit aus und schlug Yusuke ins Gesicht.

Dieser fiel nun auf.

Mit schmerzverzerrten Gesicht und blutender Nase stand er taumelnd auf.

Mamoru grinste "War das schon alles?"

"Ich komme wieder!" sagte Yusuke an Usagi gerichtet und humpelte davon.

Usagi sackte zusammen. Mamoru ging in die Knie und nahm sie in den Arm

"Shhh... Alles ist in Ordnung" Fing er an sie zu trösten und streichelte ihr sanft den Rücken.

Als sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatte fragte Mamoru "Wer war das und was wollte er von die?"

"Yusuke..." sagte sie.

"Yusuke... was hat dieser Typ wohl gemacht..." fragte Mamoru sich selbst in Gedanken.

"Was machst du hier?" riss Usagi ihn aus den Gedanken.

"Ich habe nach dir gesucht, aber das ist jetzt nicht wichtig. Was wollte dieser Yusuke von dir?" fragte Mamoru.

"Was? Er hat nach MIR gesucht?" dachte Usagi.

"Das ist eine lange Geschichte und sie würde dich bestimmt nicht interessieren!" sagte

Usagi.

"Ich habe Zeit." sagte Mamoru knapp sich jedoch bewusst dass es nur eine Ausrede von Usagi war.

Er sah Usagi an das es ihr unangenehm war, doch wenn er es nicht bald erfahren würde würde er verrückt werden.

Usagi fing an zu erzählen "Alles fing im Mai vor 3 Jahren an... Yusuke kam neu in unsere Klasse. Er wurde von allen gemocht. Nach einem halben Jahr waren wir sehr gute Freunde geworden. Er sagte mir er würde mich lieben. Ich liebte ihn nicht, aber ich hatte zu große Angst ihn zu verlieren, also kam ich mit ihm zusammen. Nach einer Woche aber musste ich erfahre, dass sein ganzen Verhalten nur eine einzige Show war. Er war total rücksichtslos und gewalttätig.

Die Mädchen haben mir immer gesagt ich solle mich von ihm trennen bevor er mir etwas ernstes antut. Ich hatte aber Angst. Ich war mal wieder zu feige!"

Usagi musste schlucken. Ihr kamen die Tränen. Mamoru nahm sie in den Arm was ihr half weiter zu machen.

Sie erzählte weiter " Dann nach einem Monat habe ich meinen ganzen Mut zusammengenommen. Wir waren draußen in einem Park. Leider war er an dem Tag völlig ausgestorben.

Ich hätte mich fast gedrückt doch dann habe ich es doch geschafft ihm die Wahrheit zu sagen. Er... er wollte aber nicht und wollte mich dazu drängen mit ihm zu schlafen. Ich wollte nicht deswegen hat er Gewalt eingesetzt. Ich wüsste nicht was passiert wäre wenn nicht zufällig ein Mann gekommen wäre und mir geholfen hätte.

Mein Vater hat ihn sofort angezeigt als er davon gehört hatte. Er hat 2 Jahre Haft gekriegt... In Osaka. Noch bevor er abgeführt wurde sagte er zu mir 'Ich komme wieder'. Ich hätte nie gedacht das er es wirklich tun würde, aber anscheinend habe ich mir geirrt."

Usagi konnte nicht mehr stand halten. Bei den Erinnerungen an das was passiert war musste sie weinen.

Mamoru nahm sie in den Arm. Er hätte niemals gedachte das ihr so etwas passiert ist. Jetzt verstand' er Motoki, aber er würde nicht zulassen das sie nochmal verletzt wird. "Ich werde nicht zulassen das die jemals wieder jemand weh tut." flüsterte er ihr seine Gedanken zu.

Usagi sah ihn überrascht an. "Warum? Ich bin doch nervig. Das hast du selbst gesagt." "Das habe ich nur gesagt, weil ich Angst hatte dich zu verletzen." er wurde rot. "Weil ich dich l-l-liebe." Usagi sah ihn einen Moment lang an. sie fasste ihn an der Wange an als ob sie prüfen wollte ob es auch kein Traum war. Als ihr klar wurde das es keine war beugte sie sich vor und küsste ihn.

Mamoru hatte nichts erwidern können, denn bevor er es realisieren konnte hatte sie sich schon wieder von ihm gelöst.

Er grinste sie an. "Würdest du mir noch eine Chance nach heute geben? Aber diesmal als deinen festen Freund?"

Usagi strahlte "Nichts lieber als das!"

Sie beugte sich erneut vor um ihn zu küssen.

Instinktiv legte er seine Arme um ihre Hüfte.

"Wir müssen es aber bis der Hochzeitskarm erledigt ist geheim halten!" sagte Mamoru ernst.

Nachdem Usagi einstimmend nickte brachte Mamoru sie völlig durchnässt nachhause. Sie gab ihm noch einen Kuss auf die Wange und verschwand dann

Das wars.
Wird das wohl gut gehen mit dem Geheimnis.
Wenn nicht was wird Rei wohl dazu sagen?
Was ist mit Yusuke?
Hehe das verrate ich euch nicht ;P

Kapitel 8: Erneute Begegnung

Usagis Eltern waren mehr als überrascht als Usagi rechtzeitig zum gemeinsamen Frühstück wach in die Küche kam.

Die Sorge wegen Yusuke war schon vergessen. Usagis Eltern haben zwar einen großen Aufstand deswegen gemacht, aber sie konnte nur an Mamoru denken.

Vor zwei Tagen haben die beiden beschlossen heimlich eine Beziehung zu führen. Usagi fand das ziemlich aufregend. Sie konnte es kaum erwarten ihren Geliebten wieder zu sehen. Sie hatte ihn schließlich seit 2 Tagen nicht mehr gesehen.

Rechtzeitig stand Usagi auf um zur Uni zu laufen. Auf dem Weg überlegte sie freudig wie sie Mamorus Nummer bekommen könnte ohne das sie sich sahen. Sie könnte ja auch zu ihm nach Hause gehen und ihn fragen. Ja so würde sie es machen... nach der Uni.

Die ganze Zeit über hatte sie ein Grinsen auf den Lippen und ihre Augen glänzten noch mehr wie zuvor. So war es immer wenn sie an ihn dachte. Usagi hatte ein schlechten Gewissen gegenüber Rei. Sie ist einfach die Beziehung eingegangen ohne an sie zu denken. Aber sollte sie wirklich auf die Liebe ihres Lebens verzichten? Mamoru liebt Rei doch schließlich nicht! Es würde ihr nichts bringen außerdem würde Rei ihn, wenn er sie lieben würde, nach höchstens einem Monat fallen lassen.

Vor sich sah Usagi Minako. Usagi beschleunigte ihre Schritte um ihr näher zu kommen. "Mina-chan!" rief Usagi.

Minako blieb stehen und drehte sich um. "Usa-chan. Heute bist du aber früh dran!" stellte Minako verblüfft fest.

"Hast du Yusuke wieder gesehen?" fragte Minako ihre beste Freundin besorgt.

Nachdem Usagi den Mädchen von den Ereignissen von vor 2 Tagen erzählt hatte waren alle geschockt. Die Details was Mamoru angeht hatte sie natürlich weggelassen.

"Keine Sorge, es ist nichts passiert." beruhigte Usagi ihre Freundin.

Am Schultor waren schon die anderen drei. Nach dem Rei ihren Kommentar wegen Usagi, die mal rechtzeitig war ausgesprochen hatte, gingen sie in ihren Hörsaal. 15 Minuten später kam ihr Lehrer in die Klasse.

"Guten Morgen Klasse." begrüßte er seine Schüler.

Nach einem leisen "Guten Morgen Herr Takashima!" verkündete der Lehrer dass sie einen neuen Mitschüler bekommen würden. Herr Takashima rief den neuen herein. Der Atem von Usagi blieb stehen als sie sah wer hereintrat. Es war Yusuke! In Usagi machte sich Panik breit.

"Wie wäre es wenn sie sich neben Frau Tsukino setzen würden." schlug Herr Takashima vor.

Still ging Yusuke zu dem einzigen freien Platz im Klassenzimmer, zu Usagi. Yusuke grinste Usagi hinterhältig an.

Eine Gänsehaut überkam Usagi. Es war als würde ihr Blut zu Eis gefrieren. Usagi versteifte sich und sagte kein Wort. Sie wagte es nicht ihn anzusehen.

Herr Takashima erzählte der Klasse gerade etwas, da stieß Yusuke Usagi an. Usagi versuchte ihn zu ignorieren. Sie atmete tief durch. Plötzlich fuhr er mit seiner Hand über ihren Arm. Ruckartig stand sie auf. Alle starrten sie verwundert an. "Eh... also..."

Dürfte ich bitte auf die Toilette?" fragte sie. Der Lehrer nickte und Usagi flüchtete schnell aus der Klasse.

Schnell schloss sie sich in einer Kabine ein. Sie zog ihr Handy aus ihrer Hosentasche und wählte Motokis Nummer.

Motoki unterhielt sich gerade mit Mamoru.

"Motoki kannst du mir mal eben helfen?" fragte Reika.

Gerade als Motoki zu ihr gehen wollte klingelte sein Handy. Er sah auf das Display. "Es ist Usagi... Übernimmst du das bitte?" fragte Motoki seinen besten Freund.

Mamoru nahm ihm das Handy ab und nahm das Gespräch an. Motoki ging zu Reika.

"Hallo?" meldete sich Mamoru

"Mamoru? Was machst du an Motokis Telefon?" fragte Usagi überrascht an der anderen Leitung.

"Reika!" sagte Mamoru und Usagi verstand sofort.

"Aber musst du nicht in der Uni sein?" fragte Mamoru.

"Bin ich. Ich bin gerade auf der Toilette. Yusuke ist hier! Er ist neu in unserer Klasse und sitzt direkt neben mir. Kannst du bitte so tun als wärst du mein Cousin oder so? Bitte hol mich hier raus!" flehte Usagi schon fast.

"Okay ich komme. In welchem Saal bist du?" fragte Mamoru besorgt.

"204" sagte Usagi

"Okay ich bin in 5 Minuten da!" verabschiedete sich Mamoru.

Er legte auf.

"Motoki ich muss weg!" verabschiedete Mamoru sich und legte das Handy auf den Tresen.

"Wohin?" fragte Motoki.

"Nicht jetzt!" wehrte Mamoru ab und verschwand aus dem Crown.

Schnell stieg er in sein Auto und fuhr zur Juban Uni.

Seufzend legte Usagi auf.

Langsam schloss sie die Tür auf und ging in ihre Klasse. Sie legte ihre Hand auf die Türklinke, doch bevor sie die Tür öffnete atmete sie noch einmal tief durch.

Leise betrat sie die Klasse und ging wieder auf ihren Platz. Unruhig wartete sie darauf das Mamoru kommt.

Nach 3 Minuten klopfte es dann endlich an der Tür. Mamoru trat ein.

Ami, Rei, Makoto und Minako sahen sich verwirrt an.

Mamoru sah sich in der Klasse um, ob er auch im richtigen Raum war. Als er Usagi sah ging er auf den Lehrpult zu.

"Hallo ich bin der Arzt von Usagi Tsukino. Sie hat Keuchhusten und unseren Termin anscheinend vergessen." stellte Mamoru sich dem Lehrer vor.

"Deswegen müssen sie auch gleich hierher kommen?" fragte Herr Takashima misstrauisch.

"Ich würde mit keiner Krankheit scherzen." sagte Mamoru ernst.

Usagi hustete trocken und fasste sich an den Hals.

"Woher soll ich wisse das sie wirklich Arzt sind?" fragte der Lehrer

Ein Junge meldete sich zu Wort. "Das kann ich bestätigen. Dr. Chiba hat mich vor 2 Monaten behandelt."

Widerwillig ließ Herr Takashima Usagi gehen.

Usagi und Mamoru schwiegen bis sie in Mamorus Auto saßen.

Usagi atmete erleichtert aus. "Danke länger hätte ich das nicht ausgehalten!"
"Kein Problem. Soll ich dich nach Hause fahren oder willst du lieber etwas mit mir unternehmen?" fragte Mamoru grinsend.
Usagi wurde erst jetzt klar wen sie vor sich hatte. Ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus.
"So gern' ich auch nach Hause gehen würde und weiter von dir träumen würde, gefällt mir das zweite doch besser." sagte sie.
Mamoru wurde rot. "Du träumst von mir?"
Jetzt wurde Usagi rot. Sie schaute zu Boden und nickte leicht.
Mamoru musste etwas lachen. Usagi wurde sauer.
"Findest du es etwa lustig dass ich dir das anvertraut habe?" fragte sie wütend und schaute beleidigt weg.
"Nein, ganz im Gegenteil sogar. Ich finde dich einfach nur niedlich wenn du rot wirst." gestand er ihr.
Jetzt wurde sie wieder rot.
" 'schuldigung." sagte sie verlegen.
Mamoru sah sie kurz zärtlich an und fuhr los.
"Wohin fahren wir?" fragt Usagi neugierig.
"Sag ich dir nicht" sagte Mamoru neckend.
Usagi fing an zu schmollen. "Gemeinheit"
Nach 5 Minuten hielt Mamoru.
Er stieg aus und hielt Usagi die Tür auf. Sie stieg aus und er führte sie in einen Park.
Usagis Augen weiteten sich. "Es ist wunderschön hier!" sagte sie.
"Ja ich wusste früher auch nicht das es so schöne Orte hier in Tokyo gibt." sagte Mamoru.
"Man kann in dem See dort Boot fahren. Hättest du Lust?" schlug Mamoru vor.
Usagi, die bis eben noch die Gegend bestaunt hatte drehte sich jetzt zu Mamoru um.
"Unbedingt!" stimmte sie aufgeregt zu.
Usagi und Mamoru spazierten langsam zum See.
"soll ich ihre Hand nehmen oder wäre das doch noch zu gewagt. Vielleicht will sie ja nicht mit mir in der Öffentlichkeit gesehen werden. Obwohl... eigentlich sind wir hier alleine." Überlegte Mamoru.
Plötzlich ergriff eine Hand seine. Mamoru sah überrascht zu Usagi. Sie sah gerötet in die andere Richtung.
Mamoru drückte ihre Hand etwas. Usagi zuckte zusammen und drehte sich mit hochroten Kopf zu Mamoru.
Sie fing an zu stottern. "Ich... Also... Wenn du nicht willst dann..."
Doch Mamoru lächelte sie nur sanft an und zog sie in seine Arme.
Er drückte Usagi nur leicht als hätte er Angst sie könne zerbrechen wenn er fester drücken würde
Usagi schloss die Augen. Sie genoss den Moment und roch Mamorus Duft. Es roch so wunderbar nach Rosen. Durch diesen Berührungen und diesem Duft kribbelte ihr ganze Körper. Ihr war im Moment unglaublich warm.
beide wussten nicht wie lange sie hier standen. Es kam ihnen vor wie Stunden und wenn es nach den beiden ginge könnte es noch weitere Stunden lang so weiter gehen.
Langsam lösten beide sich voneinander. Sie lächelten sie an. Mamoru nahm ihre Hand und sie gingen Wortlos zum See. Sie brauchten keine Worte um glücklich zu sein.
Allein die Nähe des anderen reichte.

Am See angekommen setzten sie sich sogleich in ein Boot. Mamoru ruderte.

"Kann ich es auch mal versuchen?" fragte Usagi vergnügt.

"Wenn du willst." sagte Mamoru und freute sich schon darauf zu sehen wie sie sich anstellen würde.

Sie tauschen die Plätze und zu Mamorus vergnügen stellte sie sich ziemlich doof an.

"Soll ich dir helfen?" fragte Mamoru vergnügt von dem Bild das sich ihm bot.

Als Usagi leicht errötet nickte kniete Mamoru sich hinter sie hin. Er packte ihre Arme und half ihr.

Nachdem sie es verstanden hatte ließ Mamoru sie los.

Usagi freute sich so sehr dass sie einen Freudentanz im sitzen aufführte.

Mamoru freute sich zwar auch aber hatte ein schlechtes Gefühl was das Tanzen angeht.

"Du solltest besser aufhören sonst kippen wir um!" sagte Mamoru und richtete sich auf.

In diesem Moment geschah es. Das ohne hin schon schaukelte Boot kippte um.

Mamoru und Usagi schrien. Sie fielen ins Wasser.

Langsam tauchte Mamoru auf. Er sah sich nach Usagi um doch sie war nirgendwo zu sehen. Er tauchte noch einmal hinunter und sah sie auf ihn zu schwimmen. Erleichtert schwamm er mit ihr hoch. Sie holte tief Luft als sie auftauchten.

Sie fing an zu lachen. Dieses Lachen steckte Mamoru an. Als sie sich gefasst hatten schwammen sie gemeinsam an das Ufer.

Sie legten sich zusammen zum trocken in die Sonne.

"Weißt du. Das ich jemals solche Gefühle für dich haben werde hätte ich nie gedacht als ich dich bewusstlos zu mir nachhause getragen hatte!" sagte Mamoru.

Usagi musste kichern.

Nachdem die beiden getrocknet waren brachte Mamoru Usagi nachhause.

Er hielt in der Ecke vor dem Haus ihrer Eltern damit ihre Eltern ihn nicht sehen würden.

Bevor Usagi ausstieg beugte sie sich noch vor und gab ihn einen Kuss auf den Mund.

"Danke für den tollen Tag." sagte sie und ging.

Als Usagi um die Ecke bog fasste sich sich an ihre noch immer kribbelnden Lippen und musste lächeln.

Kapitel 9: Trauer und Entlüftung

Langsam spazierte Usagi zur Schule.

"Wenn ich zu spät komme muss ich raus. Dann muss ich nicht neben Yusuke sitzen. Das ist wohl das einzige was ich tun kann bis ich eine richtige Idee habe..." überlegte Usagi laut.

"Dann bist du ja auf dem richtigen Weg!" sagte Minako die gerade an Usagi vorbei gerannt war.

Usagi blickte auf.

"Wir sind schon 15 Minuten zu spät!" sagte Minako verzweifelt.

Sie packte den Arm ihrer Freundin und zog Usagi mit sich zur Schule.

"Vor die Tür!" schimpfte Herr Takashima mit den beiden Mädchen. Mit gesenkten Kopf gingen beide aus dem Klassenzimmer.

Nach 15 Minuten ließ Herr Takashima sie wieder herein.

"Wenn ihr noch mehr von dem Unterricht verpasst, wird eure nächste Klausur wieder so schrecklich." erklärte er.

Usagi ging nervös in die Klasse. Sie sah zu ihrem Platz. Verwundert stellte sie fest das Yusuke nicht dort war. Ami saß dort. Sie zwinkerte Usagi zu. An Amis Platz in der ersten Reihe saß nun Yusuke. Erleichtert ging Usagi an ihren Platz.

"Danke!" flüsterte sie Ami zu.

Diese schüttelte nur den Kopf.

Der Unterricht verlief ruhig und weil Ami neben Usagi saß bekam diese auch ausnahmsweise etwas mit.

In der Pause fragte Usagi Ami verwundert "Wie hast du es geschafft Herrn Takashima zu überreden?"

"Ich habe gesagt das ich darauf aufpassen will das du nicht träumst." erklärte Ami.

Usagi fiel ihr über den Hals. "Danke,danke danke!"

Die Mädchen saßen immer hinter einen Gebüsch hinter der Schule, deswegen kam nicht oft jemand vorbei und sie waren ungestört. Doch plötzlich raschelten die Blätter. Yusuke kam!

"Ich weiß warum du den Platz getauscht hast, aber ich bekomme immer was ich will!" sagte er und ging dann wieder.

Usagi sah immer noch an die stelle wo Yusuke gerade stand.

"Alles in Ordnung, Usagi?" fragte Makoto besorgt.

Die Angesprochene nickte nur und schluckte.

Nach der Schule schlich Usagi sich durch den Hinterausgang raus, da sie zu viel Angst davor hatte Yusuke zu begegnen. Zu ihrem Glück wohne er in der Entgegengesetzten Richtung. Vorsichtig schlich sie durch das Tor und hastete zu der Ecke an der ihre Freundinnen schon warteten.

Erleichtert atmete sie aus.

"Schnell weg hier!" sagte sie.

Gemeinsam gingen sie zum Crown.

Motoki begrüßte sie herzlichst doch Usagi blickte nur zu dem sonst immer besetzten

Stuhl am Tresen.

"Wo ist Mamoru?" fragte Usagi überrascht.

"Arbeiten." sagte Motoki

Daran hatte Usagi bis jetzt nicht gedacht. Sie würden sich nicht so oft sehen können.

Usagis Stimmung senkte sich.

"Hey was ist denn los?" fragte Motoki überrascht über den plötzlichen Stimmungswechsel.

"Nichts. Mir fällt nur gerade ein dass ich heute früher zu hause sein soll. Tut mir wirklich leid. Bye!" Verabschiedete Usagi sich und ging.

Sie ging aber nicht nachhause. Sie ging in der entgegengesetzten Richtung zum Park. Sie setzte sich auf eine Schaukel und schaukelte ein wenig vor sich hin.

Nach einiger Zeit wurde es langsam dunkel und der Himmel färbte sich Orange. Es wurde immer stiller bis Usagi völlig alleine war. Glaubte sie jedenfalls.

"Hallo Usagi!" sagte eine kalte Stimme hinter ihr.

Usagi sprang auf und drehte sich um.

"Yusuke!"

Sie wich etwas zurück.

"Ich bekomme immer was ich will!" sagte er erneut wie heute Morgen.

"Hör zu! Ich bin verlobt. tut mir leid da geht nichts mehr!" redete Usagi sich raus.

"Ist mir egal. Weißt du meine Nase tut immer noch weh." erzählte er.

Usagi wich zurück. Sie wollte gerade losrennen da stieß sie an etwas hartes und fiel zurück. Sie kniff die Augen zusammen da sie Schmerz und einen harten Aufprall erwartete. Sie wurde aufgefangen.

Langsam öffnete Usagi ihre Augen wieder. Mamoru war da.

Er grinste Usagi an. Usagi richtete sich auf und viel ihm um den Hals.

"Zum Glück bist du da!" sagte sie.

Mamoru drückte sie von sich.

"Jetzt kriegst du was du verdienst!" sagte er und schubste sie auf den Boden.

Usagi sah ihn schockiert an.

"Ich verstehe nicht." sagte sie.

Yusuke ging zu Mamoru und klopfte ihm auf die Schulter.

"Du hast deinen Job gut gemacht!" sagte er.

"Was soll das bedeuten?" fragte Usagi schockiert.

"Alles war geplant. Er hat sich extra vor dich gestellt und dich zu sich nachhause getragen. Alles damit es zu diesem Moment kommt. Und du bist uns in die Falle getappt." Erklärte Yusuke.

Es war als würde Usagis Herz stehenbleiben.

"Nein das ist nicht wahr!"

Usagi stand auf und ging zu Mamoru.

"Sag mir das das nicht wahr ist! Bitte." sagte Usagi.

Mamoru schubste sie wieder auf den Boden.

"wenn wir sagen würden das es eine Lüge ist würden wir lügen." sagte Mamoru.

Mamoru und Yusuke fingen an zu lachen.

Plötzlich wachte Usagi auf. Sie sah sich um. Sie war bei Mamoru.,

"Was?"

"Du bist wieder wach. Zum Glück!" sagte Mamoru der gerade mit einer dampfenden Tasse in das Zimmer kam.

Mamoru ging zu Usagi, stellte die Tasse am Nachttisch ab und setzte sich an den Rand vom Bett.

Usagi wich etwas zurück. Mamoru sah sie verwirrt an.

"Was ist denn? hast du schlecht geträumt?" fragte er und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

Usagi kniff die Augen zusammen und drückte ihn von sich. Mamoru sah sie schockiert an.

"Was hat sie?" dachte er sich.

Usagi sah ihn ängstlich an. Mamoru wollte ihren Arm packen um sie zu trösten doch sie zog ihn weg.

"W... Wo ist Yusuke?" fragte sie

"Nachdem ich in den Park kam ist er weggerannt. Was ist los?" fragte Mamoru schockiert.

"Es war nur ein Traum?" dachte Usagi laut.

Langsam entspannte sie sich wieder.

"Möchtest du darüber reden?" fragte Mamoru besorgt.

Nachdem Usagi genickt hatte nahm Mamoru sie in den Arm und sie erzählte ihm von dem Traum. Er hörte ihr die ganze Zeit aufmerksam zu und streichelte ihren Arm um sie zu beruhigen. Als sie zu ende erzählt hatte gab' Mamoru ihr die langsam etwas abgekühlte Tasse in der anscheinend Tee war.

"So etwas würde ich nie machen. Das schwöre ich! Ich habe doch gesagt ich werde dich beschützen oder?" sagte er und lächelte sie beruhigend an.

Usagi nahm einen Schluck und es erwärmte sie unglaublich. Ihre Muskeln entspannten sich und sie lächelte sogar leicht.

Nachdem Usagi den Tee ausgetrunken hatte und sich wieder völlig entspannt hatte bracht Mamoru sie wieder zu der Ecke vor ihrem Elternhaus.

Usagi ging auf die Zehenspitzen und gab ihm einen Kuss. Plötzlich hörten sie ein krachen. Sie schreckten auseinander und drehten sich um um zu sehen wer dort war. Es war eine Total schockierte Rei.

"Sag mir das ist nicht wahr, Usagi!" sagte sie mit Tränen in den Augen.

"Ich... Rei..." Usagi wusste nicht was sie sagen sollte. Mehr bekam sie auch nicht raus.

"Ich bin wirklich enttäuscht von dir. Weil du wusstest wie ich fühle und vor allem weil du uns nichts gesagt hast. Wie lange geht das schon so?"

"Erst 4 Tage. Wirklich!" sagte Usagi.

Rei schüttelte den Kopf und rannte davon.

"Das glaube ich einfach nicht!" dachte sie.

Mamoru und Usagi sahen sich schuldbewusst an.

Am nächsten Morgen im Crown:

Usagi ging ins Crown.

Ihre Freundinnen begrüßten sie so wie immer. Hatte Rei es für sich behalten? Usagi sah verwundert zu Rei rüber. Diese lächelte sie an und ging dann auf sie zu.

"Keine Sorge ich sage es niemanden! Wenn er dich und nicht mich liebt kann man nichts daran ändern. Was solls... Andere Mütter haben auch schöne Söhne!" sagte Rei und Zwinkerte Usagi zu.

Usagi strahlte wieder und umarmte Rei herzlichst. Usagi richtete sich Motoki zu.

"Hast du jetzt eigentlich schon mit deinen Eltern geredet?" fragte Usagi neugierig.

"Ja... Sie wollen die Hochzeit unbedingt. Wir müssen uns wohl doch etwas anderes

ausdenken..." sagte Motoki.

Usagis Stimmung senkte sich wieder.

"Währe ja such zu schön gewesen wenn sie die Verlobung gelöst hätten."Sagte Usagi.

"Keine Sorge wir helfen euch!" sagte Minako und lächelte den beiden zu.en beiden zu.

Kapitel 10: Endlich Erlösung?

Heute Neuauflage von Sailor Moon Manga gekauft *-.* Die Verkäuferin muss mich für verrückt gehalten haben als ich plötzlich losgequitscht habe xD

Nach diesem Kapitel folgen nur noch 1 oder 2 kommt drauf an wie ich es aufteile.

Viel Spaß beim lesen ;*

Usagi saß schon seit Stunden im Crown und verspeiste ein Eis.

"Reicht das nicht langsam?" fragte Motoki verdutzt als sie sich noch einen Becher bestellte.

"Ich bin frustriert, dann muss ich essen!" erklärte sie.

"Sonst isst du auch so viel." warf Rei gelangweilt ein.

Usagi sah sie Böse an.

"Was ist denn los?" fragte Minako die gerade erst vom Volleyball Training gekommen ist.

"Mir will einfach nichts wegen der Verlobung einfallen..." sagte Usagi bedrückt und schaute in ihren Eisbecher.

"Rede doch einfach mal mit deinen Eltern. Du hast ja noch nicht richtig versucht!" schlug Ami vor, aber blickte nicht von ihrem Buch auf.

"Wäre es doch nur so einfach..." sagt Usagi.

"Du könntest ja eine Liebe erfinden... Natürlich eine erwiderte. Und der Typ muss dann gut in der Schule sein oder einen guten Job haben. Außerdem musst du ihnen richtig aufdrücken wie sehr du ihn liebst. Vielleicht auch mal auf die Tränendrüse drücken." schlug Minako mit einem hinterhältigen Lächeln vor.

"Und was, wenn sie ihn kennen lernen wollen?" war Makoto ein.

"Dann kann ja Mamoru einspringen und sie tun bisschen auf verliebtes Pärchen. Naja, nur bei Usagis Eltern."

"Warum ausgerechnet Mamoru?" fragte die gerötete Usagi.

"Er ist Arzt, jung und gutaussehend. Was will man mehr?" sagte Minako und zwinkerte Usagi zu.

Mamoru der zwei Stühle von Usagi entfernt saß, bekam einen hochroten Kopf den man zu seinem Glück wegen der Krankenakte die sein Gesicht verdeckte aber nicht sehen konnte.

"Meine Pause ist gleich um. Bis bald." verabschiedete er sich.

Usagi sah ihm nach "Vielleicht ist die Idee ja gar nicht so schlecht..."

Als Usagi zu Hause war wählte sie Mamorus Nummer die sie sich geholt hatte bevor die Mädchen ins Crown kamen

"Chiba!" kam es von der anderen Leitung

"Hallo Mamo-chan. Ist es gerade ungünstig?"

"Mamo-chan? Ok was willst du?" fragte Mamoru misstrauisch.

"Nichts nichts nur quatschen... Also hast du Zeit?"

"Ja."

"Toll... wegen Minakos Idee... Würdest du mitspielen?" fragte Usagi grinsend was er natürlich nicht sehen konnte.

"Das ist es also. Wenn es denn sein muss..." sagte Mamoru und seufzte.

"Aber wenn sie mir den Kopf abreißen bist du schuld!" sagte er.

"Ich denke dran." sagte Usagi und kicherte.
Plötzlich hörte Usagi Schritte.
"Jemand kommt! Ich muss auflegen. Bye!" flüsterte sie und legte auf.
Ikuko kam ins Zimmer."Ich dachte ich hätte dich mit jemanden reden hören."
"Das war nur Rei. Wir haben telefoniert." redete sie sich geschickt raus und hoffte das ihre Mutter darauf reinfallen würde.
Diese zuckte nur mit den Schultern und verließ den Raum wieder.
Usagi atmete erleichtert aus. Plötzlich kam Ikuko wieder rein.
"Hat sie mich etwa erwischt?" dachte Usagi panisch.
Ikuko schloss die Tür hinter sich und setzte sich auf den Rand von Usagis Bett.
Usagi setzte sich nervös neben sie.
"Wegen der Sache mit Yusuke..." fing sie an, was Usagi unglaublich beruhigte.
"Wenn er wieder etwas macht müssen und sollten wir ihn anzeigen!" sagte ihre Mutter ernst.
Sie strich ihre Tochter eine Strähne aus dem Gesicht.
Sie stand auf und verließ das Zimmer wieder. Usagi sah ihr nachdenklich nach.
Sie hatte Recht. Irgendwann muss Schluss sein. Usagi würde Yusukes Verhalten nicht mehr lange ertragen können.

Am nächsten Morgen riss Usagi zusammen um nicht wieder ein zuschlafen. Sie musste mit ihren Eltern reden.
Müde setzte sie sich an den Tisch an dem ihre Eltern und ihr Jüngerer Bruder schon aßen.
"Heute bist du aber früh wach!" stellte ihr Vater erstaunt fest.
"Ja das passiert in letzter sein öfter!" sagte Ikuko ebenso erstaunt.
"Ich muss heute nach der Schule mit euch reden, also verabredet euch bitte nicht!" sagte Usagi
Es klang mehr nach einem Befehl als eine Bitte.
Ihre Eltern sahen Usagi erstaunt an.
"Ich gehe dann zur Schule..." verabschiedete Shingo sich unbeeindruckt.
Usagi packte sich auch ihre Tasche und ging langsam los.

"Es wird garantiert klappen. Es ist ja schließlich mein Plan!" sagte Minako und betonte das Wort "Mein".
"Genau deswegen wird es wahrscheinlich nicht klappen." sagte Rei.
Usagi hatte ihren Freundinnen gerade erzählt das sie den Plan von Minako mal ausprobieren wollte.
"Rei warum bist du seit 2 Tagen so schlecht gelaunt?" fragte Minako beleidigt.
"Bin ich doch gar nicht." wehrte Rei ab und ging nicht weiter darauf ein.
In Usagi machte sich ein schlechtes Gewissen breit.

Als Usagi nach dem Unterricht als letzte aus der Klasse ging, wartete draußen Yusuke.
"Dein kleiner Freund wird nicht immer da sein!"
sagte er und ging schon wieder.
Diese Worte jagten Usagi einen eiskalten Schauer über den Rücken.
Schnell rannte sie nach Hause. Sie konnte das Gefühl jeden Moment angegriffen werden zu können einfach nicht mehr ertragen. Ikuko sah aus der Küche raus.
"Du bist schon zu hause?" fragte sie überrascht.
Usagi nickte und ging in die Küche.

"Also. Worüber wolltest du mit uns reden?" fragte Kenji

"Über die Hochzeit..." Usagi machte eine kurze Pause um zu sehen ob ihre Eltern etwas sagen würden.

Als sie merkte das sie ihr trotzdem aufmerksam zuhörten erzählte sie weiter,

"Da gibt es diesen Jungen... Mamoru. Er ist Motokis bester Freund und... wir lieben uns!

Ich weiß das ihr unbedingt wollt das ich Motoki heirate, aber denkt doch mal an mich. Er ist wirklich die Liebe meines Lebens und ich will mit ihm zusammen sein und mit niemanden sonst.

Vielleicht zerbricht die Beziehung ja irgendwann, aber bitte lasst mich glücklich sein solange ich die Chance dazu habe!" sagte Usagi.

Ihre Eltern sahen sie wie gebannt an, dann sahen sie sich gegenseitig an und dann wieder sie.

"Dieser Junge.... Liebt er dich auch?" fragte Kenji unsicher.

Usagi nickte.

Kenji seufzte. Er konnte seiner Tochter auch keinen Gefallen abschlagen.

"Dann lade ihn heute zum Abendessen ein. Wir werden ihn uns ansehen und dann entscheiden ob wir die Verlobung lösen." sagte Kenji.

Usagi fiel ihrem Vater über den Hals. "Danke! Das werde ich niemals vergessen!"

"Freu dich nicht zu früh." warnte er sie.

Sie nickte und verschwand in ihren Zimmer.

"Tun wir das richtige?" fragte Kenji seine Frau und sah Usagi nach.

"Ich glaube schon." sagte Ikuko lächelnd.

Kapitel 11: Happy End?

Sooo letztes Kapi ne :D

Viel Spaß beim lesen ;*

War schön :D

"Mamoru?" Usagi hatte Mamoru sofort angerufen.

"Ja?" fragte Mamoru überrascht dass sie so aufgeregt war

"Meine Eltern wollen dich kennenlernen und dann über die Hochzeit urteilen. Kannst du heute Abend zum Abendessen zu uns kommen?" fragte Usagi immernoch so aufgeregt wie zuvor.

"Das ist toll. Ich komme auf jeden Fall!" sagte Mamoru glücklich.

"Okay, dann bis heute Abend." verabschiedete Usagi sich.

Rücklings lies sie sich auf ihr Bett fallen und fing an zu kichern.

Am Abend ging sie die ganze Zeit nervös in ihrem Zimmer hin und her.

Plötzlich klingelte es.

Sie rannte die Treppe runter durch den Flur an ihrer Mutter vorbei zur Tür.

Sie riss die Tür auf und was sie vor sich sah zauberte ihr ein Lächeln auf die Lippen.

"Hey!" Mamoru stand draußen.

Usagi trat zur Seite damit Mamoru eintreten konnte.

"Hi!" begrüßte sie ihn strahlend.

Shingo kam die Treppe runter "Oh mein Gott! Ich hätte eher jemanden wie Umino erwartet. Das es überhaupt jemanden gibt war ja schon schwer genug zu glauben. Was hast du ihm gegeben?" fragte Shingo belustigt.

"Sei nicht so gemein zu deiner Schwester?" Ermahnte Ikuko ihren Sohn.

"Genau! Hör auf deine Mutter Shingo!" sagte Usagi und streckte ihm die Zunge aus.

"Du bist also der Mamoru von dem Usagi die gesamte letzte halbe Stunde geredet hat." begann Ikuko

"Wird wohl so sein." sagte Mamoru grinsend.

"Freut mich sehr. Ich bin Ikuko, ihre Mutter." Stellte sie sich Mamoru vor.

"Die Freunde ist ganz meiner seits. Mamoru Chiba!" begrüßte Mamoru Ikuko und verbeugte sich leicht, wie es sich so in Japan gehörte.

Usagi war in diesem Moment mehr als froh einen so höflichen Freund zu haben

"Und du bist?" fragte Mamoru Freundlich Shingo

"Der Bruder dieser Heulsuse da. Shingo!" sagte er und sah Mamoru misstrauisch an.

"Du kannst anscheinend nicht glauben das ich so einen tollen Freund habe!" sagte usagi

"Ich schau gerade ob man spruen von einem Trank oder Pillen sehen kann. Irgendetwas musst du ihm ja gegeben haben!" sagte Shingo.

Usagi machte gerade den Mund auf um etwas zu erwidern, doch als sie den Blick von ihrer Mutter sah wurde sie still.

"Geh' doch erst mit Usagi ins Wohnzimmer. Das Essen ist gleich fertig!" bot Ikuko Mamoru an und verschwand in der Küche.

Shingo ging zum Videospiele spielen hoch.

"So schlimm ist es doch garnicht." sagte Mamoru beruhigt.

"Hoffentlich bleibt das auch bei Paps so." sagte Usagi beunruhigt.

Das beunruhigte Mamoru auch etwas.

Mamoru folge Usagi ins Wohnzimmer.

"Guten Abend!" begrüßte Mamoru den Mann der auf dem Sofa saß und die Abendnachrichten sah.

Kenji wendete den Blick vom Fenster ab und musterte Mamoru. Er stand auf und sah sich Mamoru noch genauer an. Als es dann so aussah als hätte er genug gesehen reichte er Mamoru die Hand.

"Kenji Tsukino. Usagis Vater." stellte er sich vor.

"Freut mich! Mamoru Chiba!" sagte Mamoru und ergriff Kenjis Hand.

Bevor Kenji noch etwas sagen konnte rief Ikuko aus der Küche "Essen ist fertig.!"

Alle begaben sich in die Küche und setzten sich an den Tisch.

Ikuko servierte das Essen.

Als sie sich auch hingesetzt hatte fragte sie "Wie alt bist du?"

"23" sagte Mamoru

"Oh. Wohnst du noch bei deinen Eltern?" fragte sie neugierig

"Nein."

"Kommen sie dich denn oft besuchen?"

"Nein, sie sind als ich sechs war bei einem Autounfall gestorben. Es war Glück das ich nur mit Amnesie davon gekommen bin." erzählte er.

Usagi verschluckte sich. Das hatte er ihr nie erzählt.

Ihr kamen die Tränen als sie daran dachte was er wohl alles durchmachen musste.

"Oh Je, dass tut mir leid. ein herzlichstes Beileid!" entschuldigte Ikuko sich schuldbewusst.

Man sah ihr an das es ihr leid tat ihn darauf angesprochen zu haben.

"Das muss ihnen nicht leid tun. Sie konnten es ja nicht wissen." sagte er und lächelte sie beruhigend an.

Ikuko musste auch lächeln.

"Wie hast du Usagi denn kennengelernt?" fragte Kenji

"Sie hat mich über den Haufen gerannt." sagte Mamoru.

Als er daran dachte musste er grinsen.

Usagi wurde rot und ihr Bruder Shingo lachte los.

"Das ist mal wieder typisch für sie." sagte er

Selbst Usagis Eltern konnten sie ein schmunzeln nicht verkneifen.

"Wer kümmert dich um deinen Haushalt?" fragte Ikuko jetzt besonders neugierig.

Es war schwer zu glauben das ein 23 jähriger so was selber macht.

"Das mache ich selbst. Aber die meiste Zeit bin ich sowieso nicht zu hause" sagte er

"Wieso denn?" fragte Kenji

"Ich muss arbeiten."

"Du arbeitest?" fragte Ikuko erstaunt

"Natürlich, sonst währe ich schon lange verhungert." sagte er und lachte leicht.

"Als was denn?" fragte Kenji

"Ich bin Artzt!"

Shingo verschluckte sich und Usagis Eltern staunten.

Den restlichen Abend verbrachten sie fröhlich. Nach dem Essen setzten sie sich gemeinsam ins Wohnzimmer und plauderten gemütlich.

"Hoffentlich werden die Furuhatas nicht allzu enttäuscht sein..." sagte Kenji

Usagi brauchte erst 2 Sekunden um das zu realiesieren.

Plötzlich fiel sie ihrem Vater über den Hals. "Danke, danke, danke, danke, danke!"

"Schon gut." sagte Kenji belustigt.

"Bitte pass gut auf unsere Tochter auf!" sagte Kenji.

"Danke. Natürlich." sagte Mamoru und verbeugte sich leicht.
So ging ein schöner Abend zuende.

Hand in Hand spazierten Mamoru und Usagi durch die Straßen Tokios. Es fühlte sich gut an sich nicht verstecken zu müssen.

Langsam gingen sie ins Crown.

"Also hast du Mamoru vorgeschlagen damit sie sich ineinander verlieben?" fragte Makoto Minako.

"Ja. Ist doch ein toller Plan!" sagte diese.

Die Mädchen bemerkten Motokis Warnungszeichen nicht. Wobei man es ihnen auch nicht verübeln kann da er nur mit den Händen rumgewedelt hat.

"Achso ist ja interresant." sagte Usagi die mittlerweile hinter den beiden stand gespielt böse.

Minako drehte sich erschrocken um. "Ich... also..."

Rei kam aus dem Hinterzimmer "Hier ist das Poster... Oh sie mal an unser heimliches Pärchen." sagte sie grinsend.

"Haben wir etwas verpasst?" fragte Minako jetzt grinsend.

"Oh man Rei! Spielverderberin."

"Wie kommts das sie etwas weiß?" fragte Motoki verwirrt.

"Das ganze läuft schon heimlich seit 'ner Woche und ich habe sie erwischt." saget Rei.

"Die Mädchen und Motoki sahen Usagi und Mamoru an.

"Also... Wir müssen gehen!" sagte Usagi und wollte gerade wegrennen.

"HALT! Jedes Detail!" forderte Minako.

Usagi stieß einen seufzer aus. "Ja ja."

Usagis Eltern ertsatteten Anzeige gegen Yusuke. Er muss von nun an Abstand zu Usagi halten und darf sich nur bis auf 200 Meter ihrem Haus nähern.

Jetzt habe ich doch wieder ein Happy End gemacht xD

Naja hat Spaß gemacht. Danke das ihr die Geschichte gelesen habt